

Anlage 1: Wirkungsmatrix des Moduls

Bezeichnung des Moduls

ProGresp II - Förderung einer verantwortungsvollen Regierungsführung in Mauretanien

Land/Region/global

Mauretanien

Projektnummer

2025.2057.5

Laufzeit

01/2026 bis 12/2028

Wirkungsmatrix erstellt am

18.11.2025

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
EZ-Programmziel Die Regierungsführung ist inklusiver und stärker auf bessere Lebensbedingungen der Bevölkerung Mauretaniens ausgerichtet.	EZ-Programmziel-Indikator 1 Anzahl der Punkte Mauretaniens im <i>Country Policy and Institutional Assessment</i> der Weltbank in den Kategorien "Quality of Public Administration", "Equity of Public Ressource Use", "Gender Equality" Basiswert: 3,0 Punkte in "Quality of Public Administration" 4,5 Punkte in "Equity of Public Ressource Use" 3,5 Punkte in "Gender Equality" (2025 [Daten aus 2023]) Zielwert: 3,5 Punkte in "Quality of Public Administration" 5,0 Punkte in "Equity of Public Ressource Use" 4,0 Punkte in "Gender Equality" (2031 [Daten voraussichtlich aus 2029])	Jährliche Auswertung nach Veröffentlichung des jährlich aktualisierten <i>Country Policy and Institutional Assessment</i> der Weltbank hinsichtlich der Bewertung Mauretaniens in den drei Kategorien. Der Indikator gilt als erfüllt, wenn die Punkte in allen Kategorien erreicht sind. „Quality of Public Administration“ bewertet die Funktionsweise der öffentlichen Verwaltung, insbesondere der Zentralregierung zu (a) Management der Verwaltungsvorgänge; (b) Qualitätssicherung bei der Umsetzung von Politiken und Vorschriften, (c) Koordinierung und Personalmanagement in dezentralen und nachgeordneten Stellen. „Equity of Public Ressource Use“ bewertet, ob die Struktur der öffentlichen Ausgaben und Steuereinnahmen positiv auf arme Bevölkerungsteile wirkt und in Einklang mit nationalen Prioritäten der Armutsbekämpfung steht. „Gender Equality“ bewertet, inwieweit das Land Institutionen und Programme zur Durchsetzung von Gesetzen und Politiken zur Gleichberechtigung der Geschlechter erlassen und eingerichtet hat. Die Index-Werte rangieren zwischen 1 = niedrig und 6 = hoch. Der Index speist sich aus Quellen und Rankings der Vereinten Nationen, länderspezifischen Auswertungen und nationalen Dokumenten. Hinweis zu Wertentwicklung für die Zielwertfestlegung: Weitgehend konstante Werte für Mauretanien von 2015 bis 2025 für die Kategorien „Quality of Public Administration“ bei 3,0 Punkten und „Gender Equality“ bei 3,5 Punkten. In der Kategorie „Equity of Public Ressource Use“ wurde der Wert seit 2021 von 4,0 auf 4,5 gesteigert.

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
	EZ-Programmziel-Indikator 2 Anzahl öffentlicher Dienstleistungen oder Infrastrukturen mit verbesserter Qualität durch Unterstützung der deutschen EZ Basiswert: 156 lokale Dienstleistungen oder Infrastrukturen 5 nationale Dienstleistungen oder Infrastrukturen (2025) Zielwert: 314 lokale Dienstleistungen oder Infrastrukturen 18 nationale Dienstleistungen oder Infrastrukturen (06/2027, der Zielwert ist ein Zwischenwert, der sich auf das mehrheitliche Laufzeitende der Vorhaben des Programms bezieht; dieser wird im Zuge der Berichterstattung angepasst)	Jährliche Beurteilung öffentlicher Dienstleistungen und Infrastrukturen auf nationaler oder lokaler Ebene hinsichtlich ihrer Verbesserung durch Maßnahmen der Module. Quelle: Daten, die durch die Module im Rahmen ihrer Aktivitäten, für ihre Berichterstattung oder für das Monitoring der Standardindikatoren 1.1 und 1.6 erhoben wurden. Ggf. Auswertung von Daten von Partnern oder anderen Akteuren (z. B. Primärdaten auf Webseiten der Partnerverwaltung, Sekundärdaten aus Statistiken und Umfrageergebnissen). Die Verbesserung einer Dienstleistung erfolgt durch Maßnahmen, die abzielen auf stärkere a) Effektivität (z. B. tatsächliche Leistungserbringung im vorgesehenen Zeitrahmen), b) Effizienz (z. B. Kostenreduktion, vereinfachte Abläufe, Erhöhung der Leistungen) oder c) Qualität (z. B. Einhaltung regulatorischer Vorgaben, geschulteres Personal, partizipativere Planung etc.). Dienstleistungen im Sinne des Indikators umfassen öffentliche Verwaltungsdienstleistungen gegenüber Bürger*innen oder Unternehmen sowie Basisdienstleistungen. Die Verbesserung öffentlicher Infrastrukturen bezieht sich auf Investitionen in und Bereitstellungen von lokaler und nationaler öffentlicher Infrastruktur, z. B. Verwaltungsinfrastrukturen sowie Infrastrukturen im Bereich Gesundheit, Sanitär, Bildung, Energie, Wasser, Abfall, Verkehr.
	EZ-Programmziel-Indikator 3 Anzahl der Personen mit verbessertem Zugang zu sozioökonomischer Teilhabe durch Unterstützung der deutschen EZ Basiswert: 6.921 Personen, davon 5.526 Frauen, 10 Menschen auf der Flucht, 0 junge Erwachsene und Jugendliche (2025, Daten zu Jugendlichen wurden bisher nicht erfasst) Zielwert:	Jährliche Analyse der Daten der Modul-Berichterstattungen sowie der Berichterstattungen zu den Standardindikatoren 1.5, 1.7, 3.1, 3.5 hinsichtlich der Personen mit Zugang zu verbesserter sozio-ökonomischer Teilhabe. Ggf. zusätzliche Erhebungen der Vorhaben oder Partner. Sozio-ökonomische Teilhabe meint im Sinne des Indikators die gleichberechtigte Teilnahme der Bevölkerung am wirtschaftlichen und sozialen Leben (Bezugsrahmen UN-Menschenrechtskonventionen zur Gewährleistung sozialer und wirtschaftlicher Rechte). Besonders berücksichtigt sind Personen, die Diskriminierungen erfahren aus einem oder mehreren Gründen wie z. B. ihres Geschlechtes, ihrer Nationalität, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihres Alters, ihrer Religion oder ihres sozialen Status.

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
	308.513 Personen, davon 188.324 Frauen, 61.364 Menschen auf der Flucht, 185.107 junge Erwachsene und Jugendliche (06/2027, der Zielwert ist ein Zwischenwert, der sich auf das mehrheitliche Laufzeitende der Vorhaben des Programms bezieht; dieser wird im Zuge der Berichterstattung angepasst)	Die Verbesserung sozialer Teilhabe kann z. B. erzielt werden durch Maßnahmen zum besseren Schutz und Stärkung von Personen, die Diskriminierung(en) erfahren, Maßnahmen der sozialen Kohäsion und Prävention von Ausgrenzung und Gewalt, Maßnahmen mit Fokus auf <i>Mental Health and Psycho-Social Support</i> (MHPSS) sowie Maßnahmen zur Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements. Eine Verbesserung ökonomischer Teilhabe kann z. B. erzielt werden durch die Förderung des Zugangs zu (Aus-/Weiter-)Bildung, Einkommensgenerierung und Beschäftigung, Unterstützung bei Gründungen und Unternehmertum und Maßnahmen der Gleichbehandlung auf dem Arbeitsmarkt. Junge Erwachsene und Jugendliche sind im Sinne des Indikators wie laut Definition der mauretanischen Regierung Personen zwischen 15 und 35 Jahren.
	EZ-Programmziel-Indikator 4 Anzahl der Punkte Mauretaniens bei Kriterium 5.2 "Interest Groups" und Kriterium 5.4 "Social Capital" des Bertelsmann Transformation Index. Basiswert: 4 Punkte bei „Interest Groups“ 4 Punkte bei „Social Capital“ (2025 [Daten aus 2024]) Zielwert: 5 Punkte bei „Interest Groups“ 5 Punkte bei „Social Capital“ (2031 [Daten voraussichtlich aus 2030])	Zweijährliche Auswertung nach Veröffentlichung des zweijährlich aktualisierten Bertelsmann Transformation Index hinsichtlich der Bewertung Mauretaniens in den zwei Kategorien. Der Indikator gilt als erfüllt, wenn die Punkte in beiden Kategorien erreicht wurden. „Interest Groups“ bewertet das Spektrum von Interessensgruppen (z. B. zivilgesellschaftliche Organisationen, aber auch Berufsverbände), ihrer Kapazitäten soziale (konkurrierende) Interessen zu berücksichtigen und des Grads der Kooperation zwischen Interessensgruppen. „Social Capital“ bewertet inwieweit es Solidarität und Vertrauen zwischen Bürger*innen gibt und inwieweit es freiwillig und autonom organisierte kulturelle, umweltbezogene oder soziale Organisationen gibt. Die Werte des Index rangieren zwischen 1 = niedrig und 10 = hoch. Der Index basiert auf einer qualitativen Expert*innenbefragung: schriftliche Einschätzungen werden in numerische Bewertungen umgewandelt und durchlaufen einen mehrstufigen Überprüfungsprozess. Hinweis zu Wertentwicklung: Konstante Werte für Mauretanien von 2015 bis 2025 für die Kategorien 5.2 „Interest Groups“ und 5.4 „Social Capital“ bei jeweils 4 Punkten.

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
Modulziel Die gemeinschaftliche Umsetzung des Dezentralisierungsprozesses durch alle relevanten Akteure in Mauretanien ist verbessert.	Modulziel-Indikator 1 Anzahl von Beschluss- und Entscheidungsvorlagen zur Implementierung der Nationalen Strategie für Dezentralisierung und lokale Entwicklung, die zu rechtsverbindlichen Vorgaben der öffentlichen Verwaltung geworden sind Basiswert: 1 Beschluss- und Entscheidungsvorlage, die zu einer rechtsverbindlichen Vorgabe geworden ist (2025) Zielwert: 6 Beschluss- und Entscheidungsvorlagen, die zu rechtsverbindlichen Vorgaben geworden sind (12/2028)	Jährliche Dokumentation der durch das Dezentralisierungsministerium (<i>Ministère Délégué de la Décentralisation et du Développement Local</i>, MDDDL) und der für die Dezentralisierung und Lokalentwicklung zuständigen Generaldirektion (<i>Direction Générale de la Décentralisation et de Développement Local</i>, DGDDL) im Innenministerium (<i>Ministère de l'intérieur et de la Promotion de la Décentralisation et du Développement Local</i>, MID) sowie weiterer im Dezentralisierungsprozess beteiligter Akteure erstellten Beschluss- und Entscheidungsvorlagen hinsichtlich ihrer Verabschiedung als rechtlich bindende Regelungsdokumente; inhaltlicher Abgleich mit der Nationalen Strategie für Dezentralisierung und lokale Entwicklung (<i>Stratégie Nationale de Décentralisation et de Développement Local</i>, SNDDL) inklusive Analyse, wie sie zur Umsetzung der Strategie beitragen. Quelle: Ablage des Dezentralisierungsministeriums und eigene Inhaltsanalyse. Beschluss- und Entscheidungsvorlagen sind Vorlagen und Entwürfe zur Verabschiedung von Gesetzen (<i>lois</i>), Verordnungen (<i>arrêté</i>), Erlassen (<i>décret</i>), administrativen Vorgaben (<i>note de cadrage</i>) oder sonstigen rechtlich bindenden Regularien (<i>textes à valeurs juridiques</i>) im Dezentralisierungsprozess. Sie werden über das Dezentralisierungsministerium in politische Gremien wie z. B. den Ministerrat, das Parlament oder den Nationalen Rat für Dezentralisierung und lokale Entwicklung (<i>Conseil National de la Décentralisation et du Développement Local</i>, CNDDL) eingebracht, wo sie verabschiedet und für gültig erklärt werden. Relevante Akteure im mauretanischen Dezentralisierungsprozess sind neben den oben genannten MDDDL und DGDDL die Sektorministerien für Bildung, Gesundheit und Umwelt inklusive derer dezentraler Dienste, das Finanzministerium, die Gebietskörperschaften und deren Verbände sowie nicht-staatliche Akteure aus Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft.
	Modulziel-Indikator 2 Anzahl der Rahmenverträge zwischen dem Dezentralisierungsministerium, ausgewählten Sektorministerien und Gebietskörperschaften, die die	Zum Ende der Laufzeit: Auswertung der unterzeichneten Rahmenverträge (<i>contrat-cadre</i>) zwischen Ministerien und Gebietskörperschaften in spezifischen sektoralen Bereichen hinsichtlich der festgeschriebenen Übertragung

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
	Übertragung von Kompetenzen und Ressourcen inklusive der gemeinsamen Erbringung von Basisdienstleistungen auf die dezentralisierte Ebene regeln Basiswert: 2 Rahmenverträge (2025) Zielwert: 11 Rahmenverträge (12/2028)	von Kompetenzen und Ressourcen auf die dezentralisierte Ebene und Bewertung des Beitrags zur lokalen Dienstleistungserbringung. Quelle: Ablage der Ministerien und eigene Analyse. Rahmenverträge (<i>contrat-cadre</i>) sind Vereinbarungen zwischen dem Dezentralisierungsministerium, Sektorministerien und Gebietskörperschaften zur Regelung der Zusammenarbeit und Koordination für die Übertragung von spezifischen Zuständigkeiten auf die dezentralisierte Ebene (meist Gemeinden). Sie bilden die Grundlage für den konkreten Transfer von Kompetenzen und Ressourcen an die Gebietskörperschaften.
	Modulziel-Indikator 3 Anzahl der durch innerstaatliche Dialog- und Kommunikationsmaßnahmen im Rahmen des Dezentralisierungsprozesses erreichten Personen Basiswert: 10.000 Personen (2025) Zielwert: 500.000 Personen, davon 250.000 Frauen, 150.000 Jugendliche und 50.000 Geflüchtete bzw. Menschen in aufnehmenden Gemeinschaften (12/2028) Die Basis- und Zielwerte von Modulziel-Indikator 3 sind vorläufig. Sie werden im ersten Durchführungsjahr geprüft und im Rahmen der ersten Berichterstattung ggfs. angepasst.	Nach jeder Dialog- und Kommunikationsmaßnahme disaggregierte Erfassung der durchschnittlichen Reichweite (z. B. Klicks/Follower bei Social Media-Kampagnen, Auflagen bei Zeitungen, Einschaltquoten bei Radio/TV etc.). Quelle: eigene Erhebung. Innerstaatliche Dialog- und Kommunikationsmaßnahmen sind digitale wie analoge Formate zur Dezentralisierungsreformkommunikation bzw. zum Austausch zwischen Bevölkerung und Akteuren verschiedener staatlicher Ebenen Dialog im öffentlichen und politischen Raum, z. B. Bürgerdialoge, Radio-sendungen, öffentliche Veranstaltungen usw. Der Basiswert bezieht sich auf Fach- und Führungskräfte, die im Rahmen verwaltungsinterner Kommunikation zur Umsetzung des Dezentralisierungsprozesses bisher erreicht wurden.
Annahmen zur Erreichung des Modulziels	Auch im Falle personeller Veränderungen in der mauretanischen Regierung (Regierungswechsel, Ernennung neuer Minister) bleibt die Dezentralisierung eine politische Priorität, die von nationalen wie subnationalen bzw. staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren geteilt und getragen wird.	

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
	Die Dezentralisierungsreformen können unter Einbezug aller Regionen und Gemeinden durchgeführt werden. Die Sicherheitslage insbesondere im Osten und Süden erlaubt eine inklusive Ausgestaltung der Maßnahmen. Mögliche Veto-Akteure (z. B. innerhalb der Sektorministerien oder die <i>Walis</i> und <i>Hakems</i> als Vertreter des Zentralstaates in der Fläche) nehmen keine Blockadehaltung im Dezentralisierungsprozess ein und stehen einer Übertragung von Kompetenzen und Ressourcen auf die Gebietskörperschaften positiv gegenüber. Das Dezentralisierungsministerium wird finanziell und personell so ausgestattet, dass es arbeitsfähig ist. Institutionelle Unklarheiten bezüglich der Hoheit über die Steuerung und Koordination des Dezentralisierungsprozesses (insbesondere zwischen Dezentralisierungsministerium, der für die Dezentralisierung und Lokalentwicklung zuständigen Generaldirektion (DGDDL) und dem Innenministerium) können auf politischer Ebene gelöst werden. Die Fiskaltransfers des Zentralstaates ermöglichen eine nachhaltige und dauerhafte Finanzierung der Gebietskörperschaften und der ihnen übertragenen Funktionen. Die Erwartungshaltung der Bevölkerung bezüglich des unmittelbaren Nutzens von Dezentralisierung (insbesondere hinsichtlich der Erbringung von Dienstleistungen auf lokaler Ebene) kann durch Dezentralisierungsreformkommunikation sowie die komplementäre Umsetzung mit anderen TZ-Modulen und Ansätzen anderer Geber auf lokaler Ebene positiv beeinflusst werden.	
Output 1 Die institutionellen Kapazitäten des Dezentralisierungsministeriums und der für Dezentralisierung und Lokalentwicklung zuständigen Generaldirektion im Innenministerium bei der Umsetzung des Dezentralisierungsprozesses in Mauretanien sind gestärkt.	Output-Indikator 1.1 Anteil der aus der Operationsplanung zur Umsetzung der nationalen Dezentralisierungsstrategie realisierten Maßnahmen Basiswert: 5 % realisierte Maßnahmen (2025) Zielwert: 25 % realisierte Maßnahmen (12/2028) Output-Indikator 1.2 Anzahl der für die Umsetzung des Dezentralisierungsprozesses erstellten bzw. aktualisierten politischen Rahmendokumente	Zum Ende der Laufzeit: Abgleich der Operationsplanung des Dezentralisierungsministeriums und der für Dezentralisierung und Lokalentwicklung zuständigen Generaldirektion im Innenministerium mit den tatsächlich umgesetzten Maßnahmen; zusätzliche Analyse der Monitoringberichte des Dezentralisierungsministeriums hinsichtlich der Umsetzung von Maßnahmen. Quellen: Monitoringberichte zu den jährlichen Operationsplänen und eigener Abgleich. Jährliche Auflistung der für die Umsetzung des Dezentralisierungsprozess erstellten bzw. aktualisierten politischen Rahmendokumente inklusive der Auswertung des Erarbeitungsprozesses bzw. der vorgenommenen Änderungen. Quelle: Ablage des Dezentralisierungsministeriums und eigene Dokumentation der Erarbeitungen bzw. der Anpassungen.

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
	Basiswert: 3 Rahmendokumente (2025) Zielwert: 10 Rahmendokumente (12/2028)	Politische Rahmendokumente können z. B. sektorale Strategien, Fahrpläne, Gesetzesentwürfe oder Vereinbarungen zur Zusammenarbeit zwischen Ministerien und Gebietskörperschaften sein, die für den Dezentralisierungsprozess relevante Bereiche umfassen (bspw. Kapazitätsaufbau, Mobilisierung von Ressourcen, Transfer von Kompetenzen, Ausstattung von Basisinfrastruktur in Gemeinden).
Output 2 Die horizontale und vertikale Koordination im mauretanischen Dezentralisierungsprozess ist verbessert.	Output-Indikator 2.1 Anzahl der Koordinations- und Arbeitstreffen des Technischen Komitees für die Vorbereitung der Übertragung von Kompetenzen und Ressourcen unter der Leitung des Dezentralisierungsministeriums Basiswert: 5 Koordinations- und Arbeitstreffen (2025) Zielwert: 18 Koordinations- und Arbeitstreffen (12/2028)	Vierteljährliche Auswertung der Protokolle der Treffen des Technischen Komitees (<i>Comité Technique</i>) hinsichtlich erarbeiteter Vorschläge zur konkreten Umsetzung des Dezentralisierungsprozesses. Quelle: Ablage des Dezentralisierungsministeriums. Das Technische Komitee soll den Kompetenz- und Ressourcentransfer an die Gebietskörperschaften in den Sektoren Bildung, Gesundheit und Umwelt zur konkreten Umsetzung des Dezentralisierungsprozesses vorbereiten. Nach der konstituierenden Sitzung (noch in 2025) soll es viertjährlich tagen.
	Output-Indikator 2.2 Anzahl der funktionsfähigen thematischen Arbeitsgruppen unter Einbeziehung nicht-staatlicher Akteure und anderer Entwicklungspartner Basiswert: 0 Arbeitsgruppen (die thematischen Arbeitsgruppen existieren noch nicht) (2025) Zielwert: 3 Arbeitsgruppen (10/2028)	Zum Ende der Laufzeit Auswertung der Aufgabenbeschreibung der thematischen Arbeitsgruppen (z. B. <i>Terms of reference</i>) sowie der Teilnahmelisten und Protokolle von Sitzungen hinsichtlich Zusammensetzung (z. B. teilnehmende Ressorts, Gebietskörperschaften, nicht-staatliche Akteure, Geber etc.) und getroffenen Absprachen zur Zusammenarbeit im Dezentralisierungsprozess. Quelle: Ablage des Dezentralisierungsministeriums und eigene Analyse der Sitzungsdokumente. In den thematischen Arbeitsgruppen werden sektorielle und fachliche Fragestellungen im Dezentralisierungsprozess behandelt. Sie können auch eine spezifische geographische Ausrichtung haben. Ihr genauer thematischer Zuschnitt und ihre Mitgliederstruktur stehen noch nicht fest. Nicht-staatliche Akteure sind z. B. die Privatwirtschaft, Jugend- und Frauenorganisationen sowie Verbände.

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
		Andere Entwicklungspartner (<i>Partenaires Techniques-Financiers</i> , PTF) sind bi- und multilaterale Geber bzw. deren Umsetzungsorganisationen in Mauretanien.
Output 3 Der innerstaatliche Dialog zur Ausgestaltung der Dezentralisierung in Mauretanien ist gestärkt.	Output-Indikator 3.1 Beschluss einer gemeinschaftlich erstellten Dialog- und Kommunikationsstrategie für den Dezentralisierungsprozess. Basiswert: 0 Dialog- und Kommunikationsstrategien (wurde vom Dezentralisierungsministerium noch nicht erstellt) (2025) Zielwert: 1 Dialog- und Kommunikationsstrategie (06/2027)	Zur Hälfte der Laufzeit Auswertung der finalen Fassung der Dialog- und Kommunikationsstrategie nach Zuständigkeiten, Grad der Zielgruppenorientierung sowie Operationalisierung und Monitoring von Kommunikationsmaßnahmen. Quelle: Ablage des Dezentralisierungsministeriums und eigene Inhaltsanalyse. „Gemeinschaftlich erstellt“ bedeutet, dass alle im Dezentralisierungsprozess relevanten Akteure (MDDDL, DGDDL, Sektorministerien, Gebietskörperschaften usw.) an der Erstellung der Dialog- und Kommunikationsstrategie beteiligt sind und daraus abgeleitete Dialog- und Kommunikationsmaßnahmen mittragen. Die Zielgruppe der Dialog- und Kommunikationsstrategie und den darauf basierenden Maßnahmen sind Akteure im politischen Raum und die Bevölkerung, insbesondere benachteiligte Bevölkerungsgruppen wie Frauen und Mädchen, Jugendliche Geflüchtete und Menschen in aufnehmenden Gemeinschaften.
	Output-Indikator 3.2 Anzahl der Dialog- und Kommunikationsmaßnahmen, die die spezifischen Bedarfe von Frauen, Jugendlichen sowie von Geflüchteten und Menschen in aufnehmenden Gemeinschaften im Dezentralisierungsprozess berücksichtigen. Basiswert: 0 Dialog- und Kommunikationsmaßnahmen (offizielle Maßnahmen zur Ausgestaltung des innerstaatlichen Dialogs im Rahmen des Dezentralisierungsprozesses wurden noch nicht durchgeführt) (2025)	Zum Laufzeitende Dokumentation und Auswertung der Dialog- und Kommunikationsmaßnahmen nach Inhalt und Zielgruppenorientierung. Quelle: Eigene Erhebung. Zur Definition von Dialog- und Kommunikationsmaßnahmen siehe Modulziel-Indikator 3.

Ziele	Indikatoren	Definitionen, Datenquellen und Angaben zur Datenerhebung
	Zielwert: 12 Dialog- und Kommunikationsmaßnahmen, davon 4 zu den spezifischen Bedarfen von Frauen, 3 von Jugendlichen und 2 von Geflüchteten und Menschen in aufnehmenden Gemeinschaften (12/2028)	
Annahmen zur Erreichung der Outputs	Beamte in verschiedenen Positionen und Verwaltungseinheiten (Gebietskörperschaften, Ministerien, dezentrierten Diensten) kooperieren konstruktiv miteinander. Die in den Dezentralisierungsprozess eingebundenen Akteure kennen die ihnen de jure zugewiesenen Zuständigkeiten und Mandate und sind gewillt, diese einzuhalten und wahrzunehmen.	

Outputs	Wesentliche Aktivitäten zu Outputs	Inputs / Geplante Instrumente
Output 1	- Fachberatung zur Erstellung und Überarbeitung von Gesetztestexten und makropolitischen Steuerungsdokumenten (z. B. Dezentralisierungsstrategie) - OE-Beratung u. a. zur Erstellung von Aufgaben- und Stellenbeschreibungen (z. B. zur Nutzung digitaler Ansätze), zur Entwicklung eines Personalkonzepts und zur Aktualisierung von Organisationsstrukturen (Organigramm etc.) - Finanzierung von Studien und Evaluierungen - Kapazitätsentwicklung und Fachberatung, z. B. zum bestehenden regulatorischen Rahmen, Verwaltungsstandards oder Prozessmanagement	Internationale LZFK (33FKM) Nationale LZFK (129 FKM) KZE (16 FKM) Sachgüter 100.090 EUR
Output 2	- Fachberatung zur Erstellung von Beschlussvorlagen für die Entscheidungsfindung auf politischer Ebene - Fach- und Prozessberatung zum Schnittstellenmanagement und zur Organisation und Koordination der Arbeitsgruppen und -treffen - Fachliche Begleitung bei der regelmäßigen Durchführung von Koordinationsformaten auf nationaler und subnationaler Ebene	Internationale LZFK (8 FKM) Nationale LZFK (196 FKM) KZE (36 FKM) Sachgüter 100.090 EUR
Output 3	- Fach- und Prozessberatung zur gemeinsamen Entwicklung einer Dialog- und Kommunikationsstrategie	Internationale LZFK (23 FKM) Nationale LZFK (60 FKM)

Outputs	Wesentliche Aktivitäten zu Outputs	Inputs / Geplante Instrumente
	- Finanzierung und Fach- bzw. Prozessberatung zur Durchführung von innerstaatlichen Dialog- und Kommunikationsmaßnahmen (analog und digital) - Finanzierung und Organisation von Austauschformaten zwischen der Bevölkerung und staatlichen Akteuren der verschiedenen Ebenen, insbesondere in der Fläche	KZE (5 FKM) Sachgüter 100.020 EUR